

1. Record Nr.	UNINA9910780716703321
Autore	Lee Yong Joo
Titolo	Unterwegs zum Trinitarischen Schöpfer [[electronic resource]] : die Frühphilosophie Schellings und ihre Bedeutung für die gegenwärtige Schöpfungstheologie // Yong Joo Lee
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, c2010
ISBN	1-282-88496-4 9786612884962 3-11-022892-0
Descrizione fisica	1 online resource (368 p.)
Collana	Theologische Bibliothek Topelmann, , 0563-4288 ; ; Bd. 152
Disciplina	231.7/65
Soggetti	Creation Trinity
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally presented as the author's thesis (doctoral)--Eberhard-Karls-Universität Tübingen, 2009.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (p. [325]-340) and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- 1. Einleitung: Schöpfungstheologie heute und die Philosophie Schellings -- 2. Frühphilosophie: Programm der Philosophie der Freiheit und der Philosophie des Absoluten -- 3. Das Absolute als Endprinzip der Philosophie der Freiheit -- 4. Die Identitätsphilosophie: Das Absolute als Anfang und Ende der Philosophie -- 5. Freiheitsschrift: Freiheit und Gott - Menschliche Freiheit in der Schöpfung als Offenbarung -- 6. Schluss: Systematisches Resümee und schöpfungstheologische Konsequenz der Philosophie Schellings -- Backmatter
Sommario/riassunto	Die gegenwärtige Schöpfungstheologie, die seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Renaissance erfährt, setzt sich mit den Problemen der Trennung von Subjekt und Objekt sowie von Geschichte und Natur auseinander, die die katastrophale Zerstörung der Natur zur Folge hat. Die schöpfungstheologische Literatur versucht zumeist, die Cartesische geistlose Auffassung der Natur zu überwinden, indem sie den Gedanken des der Welt transzendenten Gottes durch den der Immanenz Gottes in der Welt sowie der Immanenz der Welt in Gott ersetzt. Auf Basis dieses philosophisch-theologischen Problembewusstseins versucht der Verfasser, die Cartesische

Dichotomie zu überwinden, ohne dabei die traditionelle theologische Grundüberzeugung von der Transzendenz sowie der Freiheit Gottes in Frage zu stellen. Zu diesem Zweck wird der Entwicklungsgang der Philosophie Schellings von ihren Anfängen bis zur Freiheitsschrift (1809) historisch-genetisch untersucht. Das Werden der Frühphilosophie Schellings wird dabei mit Bezugnahme auf die in ihr enthaltenen systematisch-theologischen Motive ausgelegt. Dieses Buch zeigt, dass nicht nur die Spätphilosophie, sondern auch die frühen Texte Schellings in Bezug auf den Gottes- und Schöpfungsgedanken zu interpretieren sind.
